

## Ein Doppeltes

*von Gertrud Fussenegger*

Wir steigen niemals  
in denselben Fluss,  
ins selbe Taufbad und zur selben Tränke,  
zur selben Überfuhr. Wir wittern List  
und trauen nicht dem Gleichen in uns selbst.  
Wo Wiederkehr und Selbstbegegnung wäre,  
schöpft unsre Hand  
nur Kies und Sand und Sand und Sand.

Wir steigen immer  
in denselben Fluss,  
zu unsern Träumen in dieselben Buchten,  
durch Schlier und Schlick vorbei am Schluck der Fische.  
Nicht ich, nicht du, allein die Summe zählt,  
die aus Millionen Adern sickert  
und sinkt und wandert in das große Delta,  
an dessen Horizont das ferne Meer  
der Zunge wartet, die es trinke.

*Aus: Das große Gertrud Fussenegger Hausbuch. Edition Hausbuch, Wien 1996*